

Infomail 2 – August 2011

Seit der Neulancierung unserer Website Ende März ist einiges geschehen. In diesem zweiten Infomail erhalten Sie einen Einblick in stattgefundenen Aktivitäten sowie die laufenden Tätigkeiten von INTERPRET.

Mitgliederversammlung

Am 24. Juni fand die Mitgliederversammlung in Bern statt. Der formale, statuarische Teil bestätigte, dass die verschiedenen Gremien (Vorstand, Geschäftsausschuss), sowie die Funktionen in der Qualifizierungsstelle und im Kompetenzzentrum seit der Wiederaufnahme der Tätigkeiten gut funktionieren.

Im Vorstand kam es zu personellen Veränderungen: Hassan Fawaz und Manuela Schneider sind zurückgetreten und wurden mit Dank verabschiedet. Josiane Aubert wurde als Präsidentin, Barbara Ackermann als Vizepräsidentin gewählt.

[Protokoll der Mitgliederversammlung](#)

Professionelle interkulturell Übersetzende ausgezeichnet

An der Mitgliederversammlung konnten 13 neue interkulturelle Übersetzerinnen und Übersetzer ihren eidgenössischen Fachausweis entgegennehmen. Damit führen nun über 50 Personen den erst 2009 geschaffenen Titel der höheren Berufsbildung.

[Medienmitteilung lesen](#)



Neun der neu mit dem eidg. Fachausweis ausgezeichneten interkulturell Übersetzenden sind in der Deutschschweiz tätig. Es sind dies: Francesco Cosentino (ZH), Hassan Fawaz (BE), Atifa Kern-Husseiny (SO), Vera Kunz (LU), Mihane Latifi-Sadiku (BE), Ludmila Laube (AG), Caterina Oresta Räfte-Amato (BE), Mirvete Vllasi (BE) und Silvana Wunderlin-Sabattini (AG).

Vier neue Fachausweis-Inhaberinnen arbeiten in der Suisse romande: Decci Florez (VS), Ana Suzelia Simoés Coelho (VD), Delchah Sindi Sliman (VS) und Angelika Zorigt (VD).

Nach der Übergabe der Fachausweise, Bern, 24.6.2011

Referat: Supervision und Praxisreflexion

Matthias Haldimann, Masterstudent im Konferenzdolmetschen an der Universität Heidelberg, hat Bedeutung, Inhalt, Form und Rahmen von Supervision und Praxisreflexion im Zusammenhang mit dem interkulturellen Übersetzen skizziert.

Er hat dabei die Supervision mit dem Stimmen und Instandhalten einer Geige verglichen und betont, dass – wie nur auf einem gepflegten Instrument Misstöne vermieden werden können – die „Pfleger“ und Wahrnehmung der eigenen Verfassung auch aus gesundheitlichen Gründen ausserordentlich wichtig sind. Dabei handelt es sich bei der Supervision aber nicht um eine Therapie, sondern um einen Lernprozess mit dem Ziel, berufliche Fähigkeiten zu erwerben, zu verbessern oder zu erhalten.

Konkret hat Matthias Haldimann auf die Fähigkeiten der inneren und äusseren Abgrenzung hingewiesen, die erarbeitet und regelmässig geübt werden müssen. Aus diesem Grund findet Supervision – so seine Empfehlung – im Idealfall mindestens alle drei Monate statt.

Telefondolmetschen

Nicht immer sind interkulturell Übersetzende sofort verfügbar. Aus diesem Grund steht als Ergänzung zum interkulturellen Übersetzen vor Ort seit dem 1. April ein nationaler Telefondolmetschendienst zur Verfügung. Die Dienstleistung wird vom Übersetzungsdienst Medios der Fachorganisation AOZ betrieben.

Die Telefonnummer des Dienstes lautet: 0842 442 442.

Weitere Informationen zum Telefondolmetschen finden Sie [hier](#)



INTERPRET und AOZ Medios treten für die beiden Angebote „Telefondolmetschen“ und „Interkulturelles Übersetzen vor Ort“ gemeinsam auf. Die beiden Instrumente werden als komplementäre Angebote des professionellen Dolmetschens im Gesundheits-, Bildungs- und Sozialbereich verstanden.

Rollen- und Profilkklärungen

An der Vermittlungsstellentagung am 30. März 2011 in Bern wurden Grundlagen für die Rollenklärung im Bereich interkulturelles Übersetzen und interkulturelles Vermitteln erarbeitet. Ein Factsheet zum interkulturellen Übersetzen vor Ort ist inzwischen online.

[Download Factsheet](#)

An der gleichen Tagung wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, welche derzeit ein Projekt für die Vereinheitlichung der Kompetenzen sowie der Ausbildung im interkulturellen Vermitteln ausarbeitet.

Am 19. Oktober 2011 findet eine gemeinsame Jahrestagung der Ausbildungsinstitutionen und der Vermittlungsstellen statt, an welcher die Rollen- und Profilkklärung erneut thematisiert und die Arbeit an einer Standardisierung des interkulturellen Vermittelns weitergeführt werden.

Neu erschienen

GesundheitsTRIALOG

Aufbauend auf der Broschüre "Mit andern Worten" wurde **GesundheitsTRIALOG** neu publiziert. Der Leitfaden fasst die wichtigsten Merkmale und praktischen Hinweise für die erfolgreiche Zusammenarbeit mit interkulturell Übersetzenden in konkreter Form zusammen. GesundheitsTRIALOG richtet sich an Fachpersonen im Gesundheitswesen.

Analog zum GesundheitsTRIALOG sind in den nächsten Jahren Broschüren für den Bildungsbereich und den Sozialbereich geplant.



Die Broschüre kann im [Shop](#) bestellt werden.

Goldene Regeln

Unter der Federführung der Qualitätssicherungskommission QSK und in Zusammenarbeit mit AOZ Medios ist ein Flyer mit den sieben wichtigsten Merkpunkten für die erfolgreiche Zusammenarbeit mit interkulturell Übersetzenden entstanden.

[Download goldene Regeln](#) / [Download chiavi del successo](#)

Illustrationslinie / Postkarten

Die Berner Design- und Kommunikationsagentur tatort (www.tatort.be) hat im Auftrag von INTERPRET den Beginn einer Layout- und Illustrationslinie gestaltet. Die aktuell zum interkulturellen Übersetzen im Gesundheitsbereich vorliegenden Grafiken kommen vielfältig zum Einsatz. In Postkartenform können sie beim Kompetenzzentrum in Bern bestellt werden.

[Postkarten ansehen](#)

Rechtliche und strukturelle Steuerung des interkulturellen Übersetzens

Der Ende 2010 im Auftrag von INTERPRET erstellte Bericht von Ruth Calderón-Grossenbacher mit der Diskussion von erfolgreichen Beispielen liegt nun auch in der französischen Übersetzung vor. Die aufschlussreiche Studie führt vier Beispiele von möglichen Ebenen der Steuerung auf, so zum Beispiel den Gesetzesentwurf im Kanton Bern für ein Integrationsgesetz (Steuerung auf Kantonebene) oder die Regelungen (Leitfaden) der Hôpitaux universitaires de Genève HUG (Steuerung auf institutioneller Ebene).

Der französische Titel des Berichts lautet « Pilotage juridique et structurel de l'interprétariat communautaire, Discussion d'exemples de projets et d'initiatives couronnés de succès ».

[Download Bericht deutsch / Download rapport français](#)

Weitere Aktualitäten

- Am 12. Mai fand unter der Federführung der Tripartiten Agglomerationskonferenz TAK die zweite **Nationale Integrationskonferenz** statt, weitere Unterlagen dazu sind unter folgendem Link zu finden: [Nationale Integrationskonferenz 2011](#)
- Die **Eidgenössische Koordinationskommission für Familienfragen EKFF** hat am 21. Juni unter dem Titel "**Am Puls der Familien – Familien und Gesundheit im Wechselspiel**" eine Veranstaltung durchgeführt. Weitere Unterlagen (z.B. die Kurzfassung des Referats von Dr. med. Jean-Claude Métraux) stehen unter folgendem Link zur Verfügung: [Forum Familienfragen 2011](#)
- Die Solothurner **SKOS-Tage** am 1. und 2. September 2011 widmen sich dem Thema **Migration und Sozialhilfe**. Weitere Angaben finden Sie im [Programm](#)
- Der Weiterbildungskurs "**Dolmetschen im Spital – Kommunikation in belastenden Situationen**" der **ZHAW** (4., 11. und 18. November 2011) steht Mitgliedern von INTERPRET zu vergünstigten Tarifen offen. Nähere Angaben finden Sie [hier](#).

Ihre Hinweise auf Neuerscheinungen, Veranstaltungen etc. nehmen wir gerne in unserer Rubrik [Aktuelles](#) auf, senden Sie uns die entsprechenden Angaben an info@inter-pret.ch

Das Infomail von INTERPRET erscheint drei Mal pro Jahr. Falls Sie in Zukunft keine elektronischen Informationen von INTERPRET wünschen, senden Sie uns dieses Mail mit dem Betreff „Abmelden“ zurück.

Adressberichtigungen: Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns mitteilen, falls Sie nicht (mehr) die Ansprechperson für den Bereich sind und welche Personen / Stellen allenfalls neu angeschrieben werden sollten.

INTERPRET
Monbijoustrasse 61, 3007 Bern
Tel : 031 351 38 28, Fax : 031 351 38 27
coordination@inter-pret.ch, www.inter-pret.ch